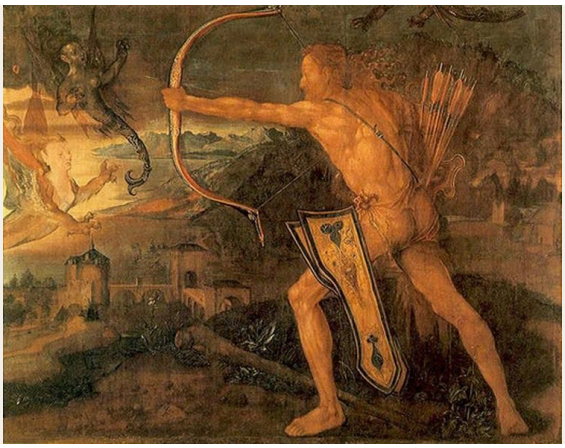
NÜRNBERG, DEUTSCHLAND

Germanisches Nationalmuseum: Meisterwerke

Zwanzig Gemälde aus Nürnbergs Museum für deutsche Kunst und Kulturgeschichte

KI-gestützte Übersetzung



Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg ist sowohl ein kulturhistorisches Museum als auch eine Kunstsammlung. Seine Gemälde gehören zu einer viel umfassenderen Darstellung des Lebens im deutschsprachigen Europa und teilen sich die Ausstellungsräume mit Möbeln, Skulpturen, kunsthandwerklichen Arbeiten und historischen Dokumenten. In dieser Nachbarschaft lässt sich leichter erkennen, welche Aufgabe ein Porträt oder ein religiöses Bild ursprünglich erfüllen sollte.

Die zwanzig hier ausgewählten Gemälde reichen von Konrad Witz' Verkündigung bis zu Max Oppenheimers Rosé-Quartett. Dürer ist dreimal vertreten: mit einem Herkules, einem Porträt Michael Wolgemuts und einem Kaiser Maximilians I. Cranach und Baldung erscheinen jeweils zweimal. Neben den religiösen Motiven und Porträts, darunter Luther in seiner Augustinerkutte, finden sich eine Ansicht des Nürnberger Hauptmarkts, ein Narr mit einer Nadel, eine Schauspieltruppe, die hinter der Bühne wartet, und ein älteres Mädchen, das ein jüngeres Kind auf dem Rücken trägt. Gegen Ende des zeitlichen Spektrums lösen Macke und Jawlensky die Farbe vom natürlichen Erscheinungsbild.

Die Auswahl erfolgte unabhängig vom Museum. Datierungen und Zuschreibungen folgen den verlinkten Datensätzen, einschließlich ihrer Einschränkungen.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/germanisches-nationalmuseum

Die Werkauswahl · 20

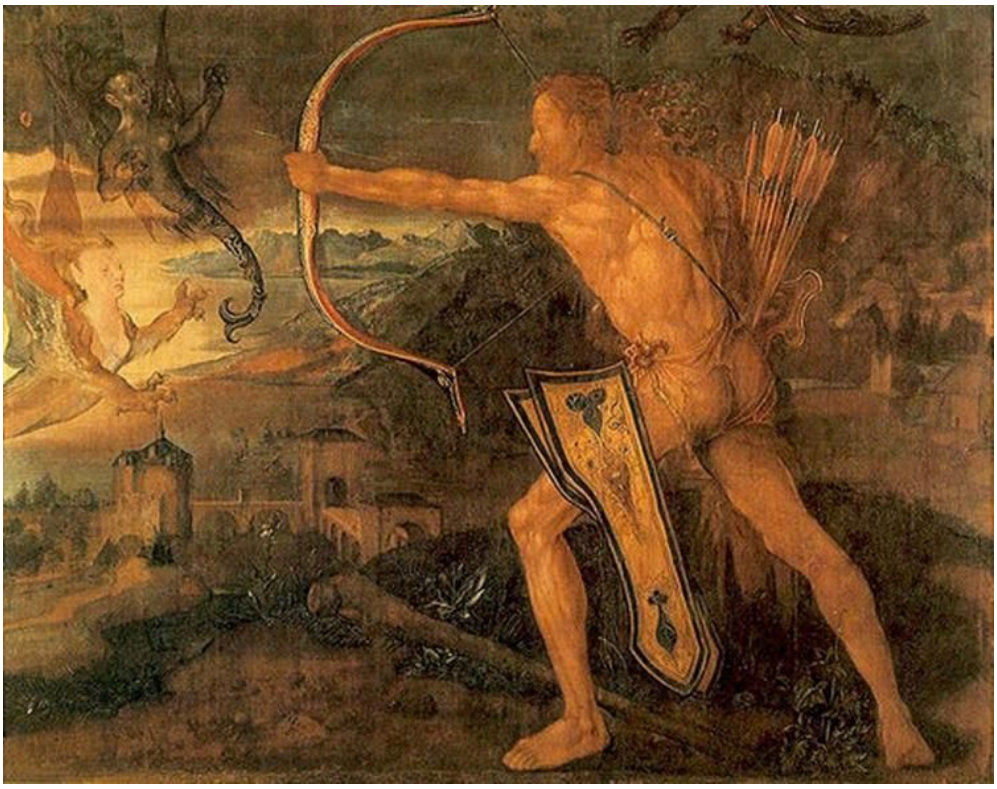
1. Hercules Fighting the Stymphalian Birds
   Albrecht Dürer · 1500
2. Johannes Reuss
   Lucas Cranach the Elder · 1503
3. Annunciation
   Konrad Witz · 1440
4. Battle of the Amazons
   Anselm Feuerbach · 1870–1873
5. Behind the Scenes
   Eduard von Grützner · 1870
6. Michael Wolgemut
   Albrecht Dürer · 1516
7. Nuremberg's Main Market from the South
   Lorenz Strauch · 1594
8. Martin Luther as an Augustinian Monk
   Lucas Cranach the Elder · 1523
9. Fool with a Needle and Ass's Ears
   Andreas Herneisen · um 1590
10. Cornelia Adriana Munter and Her Daughter
    Johann Friedrich August Tischbein · 1798
11. Emperor Maximilian I
    Albrecht Dürer · 1519
12. Tegernsee Landscape
    August Macke · 1910
13. The Rosé Quartet
    Max Oppenheimer · 1924
14. Two Girls
    Max Pechstein · 1909
15. Head in Black and Green
    Alexej von Jawlensky · 1913
16. Ideal Landscape with the Temple of Juno at Agrigento
    Jacob Philipp Hackert · 1794
17. Judith with the Head of Holofernes
    Hans Baldung · 1525
18. Madonna and Child with Parrots
    Hans Baldung · 1533
19. Nativity of Christ
    Wilhelm Stetter · 1525
20. The Elder Sister
    Fritz von Uhde · 1883

01 / 20

Hercules Fighting the Stymphalian Birds

Albrecht Dürer

1500 · Tüchlein-Malerei auf Leinengewebe in Leinwandbindung · Germanisches Nationalmuseum



Hercules kills the Symphalic Bird. WikiArt; Albrecht Dürer. Proportional resizing and JPEG compression; source frame preserved. · Public domain

Herkules wendet uns einen Großteil seines Rückens zu und dreht sich, um den Bogen zu spannen. Die Anstrengung lässt sich daher an seinen Schultern, seinem Rücken und seinen Armen ablesen. Das Gesicht spielt dabei kaum eine Rolle. Die Muskeln ziehen gegeneinander, und die ausgestreckten Arme geben die Schussrichtung vor. Die stymphalischen Vögel sind da, weil die Sage sie verlangt, doch Dürer scheint sich weit mehr dafür zu interessieren, wie ein Körper einer solchen Belastung standhält. Das Wolgemut-Porträt ist auf Holz gemalt; dieses Werk hingegen ist ein Tüchlein, ein Gemälde auf Stoff, hier auf Leinengewebe in Leinwandbindung.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 5379

02 / 20

Johannes Reuss

Lucas Cranach the Elder

1503 · Öl auf Holztafel · Germanisches Nationalmuseum



Lucas Cranach the Elder. Johannes Reuss. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/lucas-cranach-the-elder/johannes-reuss-1503 · Public domain (WikiArt source label)

Reuss hält ein aufgeschlagenes Buch, wodurch seine Hände im Porträt beinahe ebenso viel Gewicht erhalten wie sein Gesicht. Eine rote Kappe und ein rotes Gewand führen die Farbe vom Kopf zum Körper weiter, und Bäume rahmen sein Gesicht vor der Landschaft im Hintergrund. Auch Cranachs späteres Lutherbild, das an anderer Stelle dieser Auswahl zu sehen ist, zeigt ein Buch. Dort gehört es jedoch zur Mönchskutte und kennzeichnet eine religiöse Identität. Hier steht es neben einem roten Gewand und offenem Land.

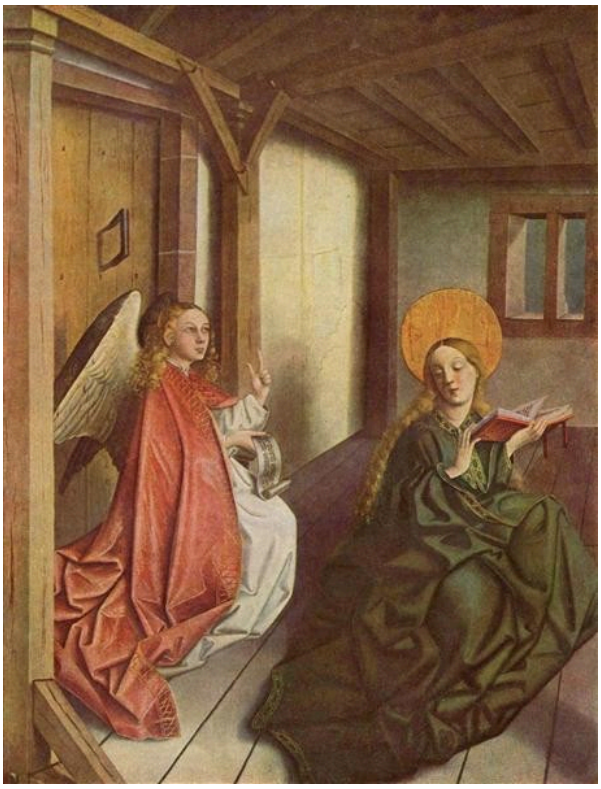
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

03 / 20

Annunciation

Konrad Witz

1440 · Germanisches Nationalmuseum



Konrad Witz. Annunciation. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Das früheste Bild dieser Auswahl verlegt die Verkündigung in einen hölzernen Raum mit niedriger Decke, ohne ihn für den Anlass aufzuwerten. Wände und schwere Stofffalten bedrängen den Engel und Maria, denen kaum genug Platz zwischen sich bleibt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

04 / 20

Battle of the Amazons

Anselm Feuerbach

1870–1873 · Germanisches Nationalmuseum



Anselm Feuerbach. Battle of the Amazons. Image credit: Anselm Feuerbach. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Hier gibt es weder einen entscheidenden Schlag noch eine einzelne Gruppe, der man folgen könnte. Feuerbach breitet die Schlacht über ein weites Querformat als viele einzelne Kämpfe aus, die durch wiederkehrende Gliedmaßen und gegenläufige Bewegungen verbunden sind. Ein sich aufbäumendes Pferd hebt einen Teil des Kampfgeschehens über das Gedränge der Körper. Anderswo wandert der Blick von einem Kampf zum nächsten, ohne einen Ruhepunkt zu finden. Das Ergebnis könnte man als anhaltende Energie bezeichnen. Der Vorwurf der Unübersichtlichkeit lässt sich schwerer abweisen, denn abgesehen von diesem Pferd bietet das Bild dem Auge keinen Punkt, um den es sich sammeln könnte.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Gm2054

05 / 20

Behind the Scenes

Eduard von Grützner

1870 · Germanisches Nationalmuseum



Eduard von Grützner. Behind the Scenes. Image credit: Eduard von Grützner. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Hinter der Bühne tragen die Schauspieler noch ihre Kostüme, gekleidet für Rollen, die sie gerade nicht spielen. Grützner gliedert die Truppe in kleine Gruppen, teils stehend, teils sitzend, und das Warten scheint ihn ebenso sehr zu interessieren wie das Theater selbst.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

06 / 20

Michael Wolgemut

Albrecht Dürer

1516 · Lindenholz (Tilia-Arten) · Germanisches Nationalmuseum



© Bayerische Staatsgemäldesammlungen (als Dauerleihgabe im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg). Albrecht Dürer, Bildnis Michael Wolgemut, 1516. https://www.sammlung.pinakothek.de/de/artwork/M0xyZ1VLpl CC BY-SA 4.0; compressed study reproduction. · CC BY-SA 4.0

Eine dunkle Kappe und ein schlichter Hintergrund lassen fast nichts mit dem Gesicht Michael Wolgemuts konkurrieren, der hier als alter Mann erscheint. Auf dieser Lindenholztafel folgt Dürer den unregelmäßigen Konturen um Augen, Wangen und Mund genau und verzichtet darauf, das Alter zu einem allgemeinen Sinnbild der Weisheit zu glätten. Welchen Respekt das Porträt dem Dargestellten auch erweist: Er liegt in dieser Aufmerksamkeit.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 700

07 / 20

Nuremberg's Main Market from the South

Lorenz Strauch

1594 · Germanisches Nationalmuseum



Lorenz Strauch. View of the main market in Nuremberg from the south. Image credit: Lorenz Strauch; Source credit: Photo from a reproduction. Wikimedia Commons. CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · CC BY-SA 4.0

Der Nürnberger Hauptmarkt, von Süden gesehen, ist das Motiv dieser Auswahl mit dem engsten örtlichen Bezug. Gebäude umschließen den Platz, und Marktstände und kleine Figuren gliedern ihn in einzelne Bereiche geschäftigen Treibens. Weil Strauch die Menschen klein hält, kann er über die ganze Breite des Platzes sehr viele Tätigkeiten unterbringen. Eine Kirchenfassade gibt der Ansicht Halt, ohne den Markt um sie herum zu beherrschen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

08 / 20

Martin Luther as an Augustinian Monk

Lucas Cranach the Elder

1523 · Germanisches Nationalmuseum



Lucas Cranach the Elder. Portrait of Martin Luther as an Augustinian Monk. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Kutte und Buch verkünden eine religiöse Rolle, noch bevor man das Gesicht ganz erfasst hat. Eine Hand ist nahe der Brust erhoben, die andere bleibt am Buch. Es sind vertraute Zeichen der Frömmigkeit und Gelehrsamkeit, die Cranach übernimmt und innerhalb derer er arbeitet. Was er hinzufügt, ist ein individuelles Gesicht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

09 / 20

Fool with a Needle and Ass's Ears

Andreas Herneisen

um 1590 · Germanisches Nationalmuseum



Andreas Herneisen. Depiction of a Fool with Needle and Ass's Ears. Image credit: Sailko; Required attribution: I, Sailko. Wikimedia Commons. CC BY-SA 3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · CC BY-SA 3.0

Eine Nadel ist als Requisit kaum zu unterbieten, doch der enge Bildausschnitt vergrößert die Geste, mit der der Narr sie nahe an sein grinsendes Gesicht hebt. Die Eselsohren, die aus seiner Kappe ragen, verraten uns, welche Art von Figur er ist, noch bevor wir verstanden haben, was er tut. Herneisen rückt den Darsteller ganz nah heran, und Kostüm und Handlung machen die Narretei gemeinsam zu einer bewussten Darbietung.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Gm1548

10 / 20

Cornelia Adriana Munter and Her Daughter

Johann Friedrich August Tischbein

1798 · Germanisches Nationalmuseum



Johann Friedrich August Tischbein. Double portrait of Cornelia Adriana Munter (1770-1828) and her daughter Eleonore Louise Hedwig von Bose (1797-1831). Image credit: Daderot. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Cornelia Adriana Munter zieht ihre Tochter an ihren Körper. Tischbein baut das Doppelporträt auf dieser Nähe und dem Größenunterschied zwischen beiden auf. Helle Gesichter und helle Kleidung heben sich von der dämmrigen Umgebung und über dem grünen Kleid der Mutter ab. Dadurch lässt sich genau erkennen, wo die beiden Figuren einander berühren.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Gm1337

11 / 20

Emperor Maximilian I

Albrecht Dürer

1519 · Germanisches Nationalmuseum



Albrecht Dürer. Emperor Maximilian I. Image credit: Albrecht Dürer. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Dürer gibt Wolgemut nichts außer einer dunklen Kappe und einem schlichten Hintergrund mit, doch hier erhält das Gesicht des Kaisers Gesellschaft: eine Inschrift, heraldische Zeichen und prächtige Kleidung, alles deutlich sichtbar. Gemeinsam machen sie das Bildnis zu einer Aussage über kaiserliche Autorität. Diese Zeichen verkünden Maximilians Rang; seine Gesichtszüge müssen ihn nicht zum Ausdruck bringen.

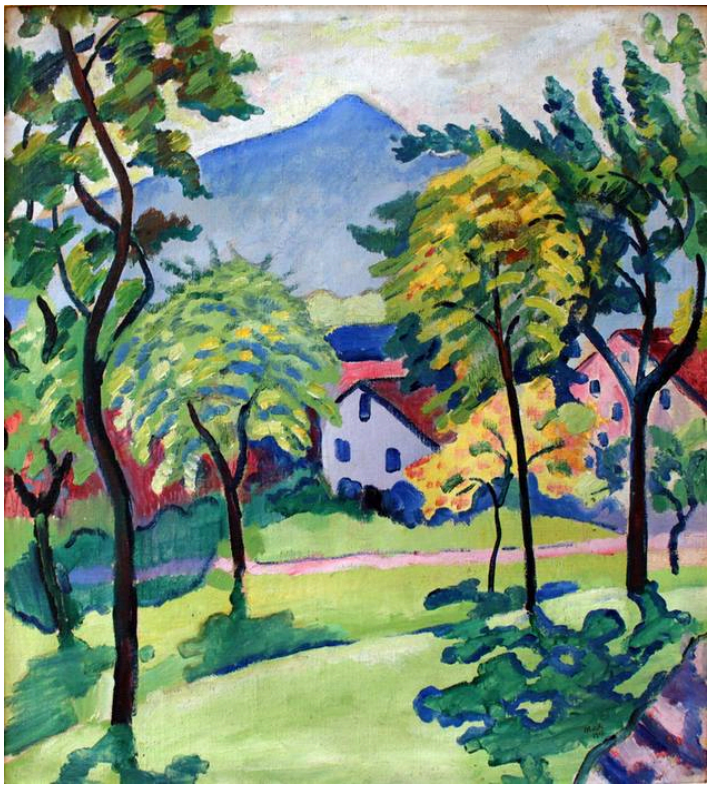
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Gm169

12 / 20

Tegernsee Landscape

August Macke

1910 · Germanisches Nationalmuseum



August Macke. Tegernsee Landscape. Image credit: August Macke. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Der Ort bleibt gut erkennbar: Bäume, Gebäude und Berge fügen sich um einen offenen Hang zusammen. Gelockert hat sich die Bindung der Farbe. Macke trägt sie in leuchtenden Flecken auf, die nicht immer dem natürlichen Licht und Schatten folgen. Blaue und gelbe Akzente springen zwischen einzelnen Gegenständen hin und her, sodass die Dinge ebenso durch ihre Farbe zusammengehören wie durch ihre Lage in der Ansicht.

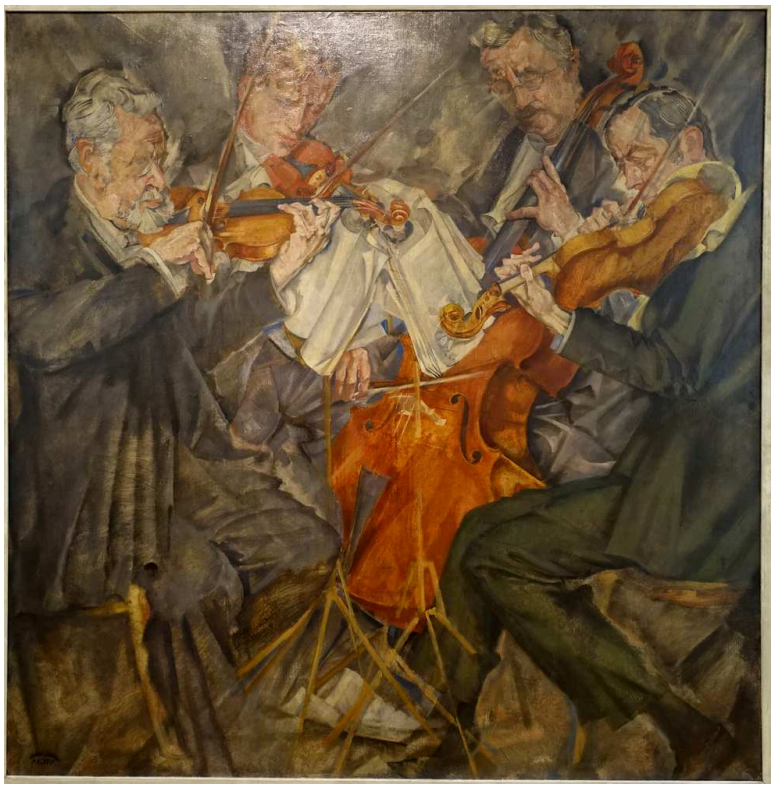
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Gm2034

13 / 20

The Rosé Quartet

Max Oppenheimer

1924 · Germanisches Nationalmuseum



Max Oppenheimer. Rose Quartet. Image credit: Max Oppenheimer. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Ein Quartett braucht vier Spieler, die im selben Augenblick unterschiedliche Dinge tun. Oppenheimer lässt Arme, Bögen und Instrumente so eng überlappen, dass die Bewegungen der Musiker zu einem einzigen Liniengeflecht verschmelzen, das wiederkehrende Konturen zusammenhalten. Dennoch behält jeder Spieler seinen eigenen Körper, sein Instrument und seine Aufgabe – jene Unterschiede also, auf die ein Ensemble angewiesen ist.

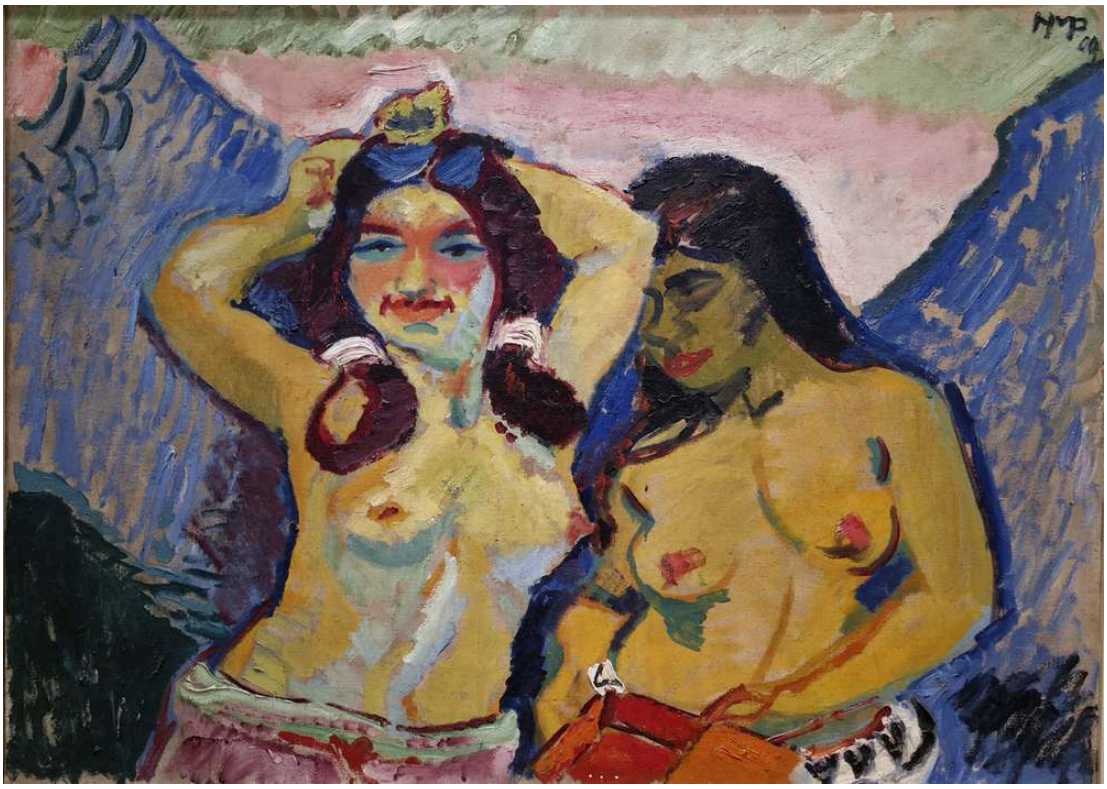
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Gm2035

14 / 20

Two Girls

Max Pechstein

1909 · Germanisches Nationalmuseum



Max Pechstein. Two Girls. Image credit: Max Pechstein; Source credit: Ölgemälde. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Die beiden Mädchen sitzen dicht beieinander, und nur eines von ihnen hebt die Arme. Dieser eine Unterschied verhindert, dass sie zu einem gleichförmigen Paar werden, und verleiht dem Bild Bewegung. Pechstein grenzt die Körper mit breiten Umrissen und flächiger, kräftiger Farbe von ihrer Umgebung ab; die Haltung zählt dabei weit mehr als anatomische Einzelheiten.

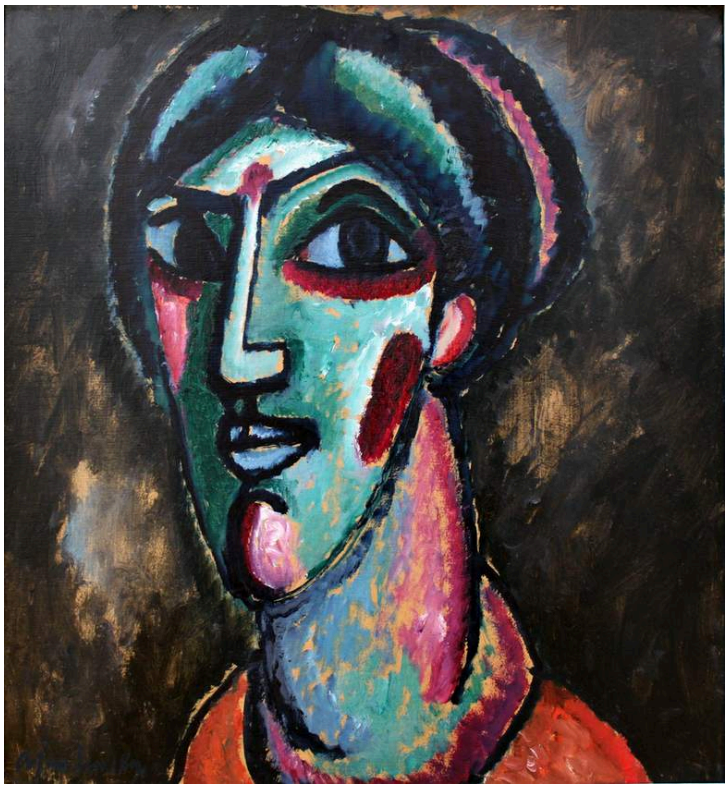
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Gm1680

15 / 20

Head in Black and Green

Alexej von Jawlensky

1913 · Germanisches Nationalmuseum



Alexej von Jawlensky. Head in Black and Green. Image credit: Alexej von Jawlensky. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Der Titel bezeichnet das Bild als Kopf, nicht als Porträt, und bestimmt es über die Farbe, nennt allerdings nur Schwarz und Grün. Blau und Rosa sind ebenfalls vorhanden. Keine dieser Farben gibt gewöhnliche Haut wieder, dennoch bleibt das Gesicht erkennbar, zusammengehalten durch seine vergrößerten Augen, die lange Nase und seine Proportionen. Jawlensky scheint zu erproben, wie viel von einem Gesicht sich durch die Anordnung und Größe seiner Züge vermitteln lässt, wenn die natürliche Farbgebung aufgegeben wird.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Gm1671

16 / 20

Ideal Landscape with the Temple of Juno at Agrigento

Jacob Philipp Hackert

1794 · Germanisches Nationalmuseum



Jacob Philipp Hackert. Ideal Landscape with Juno Temple of Agrigento. Image credit: Jacob Philipp Hackert. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Der Titel weist in zwei Richtungen. Er nennt eine bestimmte Ruine, den Junotempel bei Agrigent, und bezeichnet die Landschaft zugleich als „ideal“. Die Ansicht muss also keine unveränderte Wiedergabe von einem einzigen Standort aus sein. Ruinen, Wasser, Bäume und kleine Figuren sind zu einem geordneten Ausblick versammelt. Hackert verbindet den Tempel mit dem umliegenden Gelände durch eine Folge angeordneter Übergänge, die in die Ferne führen. Strauchs Marktansicht trägt den Standort, von dem aus sie gesehen wurde, im Titel. Hier könnte der Blickpunkt selbst Teil der Komposition sein.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Gm2040

17 / 20

Judith with the Head of Holofernes

Hans Baldung

1525 · Germanisches Nationalmuseum



Hans Baldung Grien. Judith with the Head of Holophernes. Image credit: Hans Baldung Grien. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Judith steht aufrecht und scharf umrissen neben dem Schwert und dem abgeschlagenen Kopf des Holofernes. Sie wirkt gefasst. Baldung zeigt das Ergebnis der Gewalt, doch nichts in ihrer Haltung erinnert an die Tat selbst. Diese Kluft macht es schwer, zu einer eindeutigen Lesart des Bildes zu gelangen. Ihre Ruhe steht in einem unstimmigen Verhältnis zum Kopf neben ihr, und Baldung tut nichts, um beides miteinander zu versöhnen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Gm1093

18 / 20

Madonna and Child with Parrots

Hans Baldung

1533 · Germanisches Nationalmuseum



Hans Baldung Grien. Madonna with Child and Parrots. Image credit: Hans Baldung Grien. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Nach Baldungs Judith, die sich kaum bewegt, wirkt dieses Bild unruhig. Das Kind dreht sich, sodass Mutter und Kind nie zu einem stabilen, symmetrischen Andachtsbild zusammenfinden. Dunkle Gewänder heben ihre hellen Körper hervor. Die Papageien nahe den Figuren setzen weitere belebte Akzente. Was immer sie bedeuten mögen: In der Komposition wirken sie zunächst als Unterbrechungen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Gm1170

19 / 20

Nativity of Christ

Wilhelm Stetter

1525 · Germanisches Nationalmuseum



Wilhelm Stetter. Nativity of Christ. Image credit: Wilhelm Stetter; Source credit: Objektkatalog der Sammlungen des Germanischen Nationalmuseums. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Witz zwängt seine Verkündigung in einen einzigen engen Raum. Stetter öffnet die Geburt Christi ins Weite. Seine Gebäude gliedern das Bild in miteinander verbundene Räume, die sowohl fernen Figuren als auch der Gruppe um das neugeborene Kind Platz bieten. Architektonische Durchgänge führen den Blick vom Hauptgeschehen weg und wieder zurück. Die Geburt bildet das Zentrum, doch sie ist nicht das Einzige, was geschieht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Gm1210

20 / 20

The Elder Sister

Fritz von Uhde

1883 · Germanisches Nationalmuseum



Fritz von Uhde. The Elder Sister. Image credit: Fritz von Uhde. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Sie erhält eine Rolle statt eines Namens, und das Bild zeigt, was diese Rolle mit sich bringt: Das Mädchen trägt das kleinere Kind auf dem Rücken. Uhde macht diese praktische Aufgabe zum Kern ihrer Beziehung. Seitliches Licht hebt in einem bescheidenen Raum beide Gesichter und die abgetragene Kleidung hervor.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: Gm1788

Verbindungen innerhalb der Auswahl

Einige Bilder antworten über die in den Einträgen gebildeten Paare hinaus aufeinander. Tischbeins Mutter, Baldungs Maria und Uhdes große Schwester werden alle mit einem Kind gezeigt, und jedes Bild macht etwas anderes daraus: Nähe in einem Doppelporträt, Unruhe in einem Andachtsbild, eine alltägliche Aufgabe in einem bescheidenen Haushalt. Das Darbieten verbindet eine weitere Gruppe: Herneisens Narr, der aus nächster Nähe seine Späße treibt, Grützners Schauspieler, die hinter den Kulissen warten, und Oppenheimers Musiker mitten im Spiel.

Weiterführende Lektüre

The Practice and Science of Drawing

Harold Speed · Kostenlos lesen · Englisch

Harold Speeds allgemeines Zeichenhandbuch enthält Kapitel über Kontur, Tonwerte und die Anordnung von Figuren. Seine praktischen Begriffe lassen sich ebenso gut auf Gemälde anwenden. Sie helfen dabei, Dürers genaue Wiedergabe von Wolgemuts Gesicht mit Jawlenskys vereinfachtem Kopf zu vergleichen und die überlappenden Arme und Bögen von Oppenheimers Quartett zu entwirren. Es ist ein Handbuch, kein Kommentar zu diesen Bildern.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Germanisches Nationalmuseum: Meisterwerke